

Chronologische Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **23 (1912)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronologische Notizen.

1910.

- November. Jetzt vernimmt man allenthalben das Klagewort: „Teuerung“ und hört von Begehren um Teuerungszulagen. Die Lebensmittelpreise sind gestiegen; besonders der Milch- und Fleischausschlag gibt manchem Hausvater und mancher Hausfrau zu denken. Ein Zeichen der Kulturepoche bildet der Meerfischmarkt im Winter in Brugg und die Einfuhr gefrorenen Fleisches aus Argentinien.
- Uebrigens ist an Fest-, Vereins- und Geselligkeitsfreuden und Unterhaltungen aller Art keine Abnahme zu verspüren.
- November. In diesem Monat toben in den ersten Tagen heftige Föhnstürme, dann fallen Niederschläge, bald Regen, bald Schneegestöber; warmer Vorwinter.
- „ 2. Elektrisches Licht leuchtet zum ersten Mal in Lauffohr. Alle Gemeinden um Brugg, Windisch und Umiken haben nun dieses Licht und diese Kraft der neuen Zeit, in Birrenlauf wird sie nächstens auch eingeführt.
- „ 2. Wird im Krematorium Zürich schlicht bestattet ein großer Wohltäter der Menschheit, dessen Namen der Chronist nicht vergessen darf, nämlich *Henri Dunant*, auf dessen Anstiften die sogenannte Genfer Konvention, das „Rote Kreuz“ und das internationale Abkommen über Vinderung der Kriegsleiden ins Leben gerufen wurde.
- Dezember 1. Eidgenössische Volkszählung.
- „ 4. Aargauische Volksabstimmung: 1. Besteuerung der Aktiengesellschaften und Erwerbsgenossenschaften: Kanton 30,152 Ja und 7535 Nein, Bezirk Brugg 2818 Ja, 637 Nein. 2. Einführung der formulierten Initiative: Aargau 22,900 Ja, 13,717 Nein, Bezirk Brugg 2055 Ja, 1312 Nein.
- Im „Brugger Tagblatt“ und „Aarg. Hausfreund“ erscheint ein von einem Initiativkomitee unterzeichneter Aufruf zur Zeichnung von Beiträgen an die Errichtung eines Bezirksospitals, der schon seit geraumer Zeit projektiert ist. Es fehlen an die halbe Million der Kosten noch 100,000 Fr., Gemeinden und Private sollen zeichnen. Es geschieht in erfreulicher Weise.
- „ 14. † *Lehrer Heinrich Büchli* von und in Elfsingen, geb. am 14. Dezember 1848. Zuerst nach seiner Seminarausbildung in Mönthal, wirkte dann nachher volle 40 Jahre an der Gesamtschule seiner Gemeinde und itund in deren Leben überall im Vordertreffen.

Dezember 23. † Alt Ammann Kaspar Weißberger, Ninken. — Nach den warmen Dezembertagen grüne Weihnachten im Tal, auf den Höhen etwas Schnee.

1911.

- Januar. „De Jenner isch e strenge Ma“. Kalt, frosthell, am Sonntag den 8. Januar großartiges Wintersporttreiben auf der prächtigen Schlittenbahn der Bözbergstraße.
- „ 21. † Pfarrer Erwin Haller in Rein, der stets ein eifriger Förderer unserer Neujahrsblätter war (Neukrolog vorn).
- Februar. Mitte Februar regieren die Pocken in Klingnau, es sind auch einige Fälle in der Anstalt Königsfelden aufgetreten. Nun wird zu Stadt und Land geimpft, nur wenig Arme gehen ohne Narben aus der Epidemiezeit hervor.
- März 5. Gründung des Vereins „Bezirksspital Brugg“, an der Spitze die Herren Ständerat Schultheß, Stadttammann Dr. Siegrist, Bezirksverwalter Riniker.
- „ 24./25. Es donnert ins leere Holz, Schneefall.
- „ 31. Durchschlag des Löttschbergtunnels.
- April 4. Dr. Arthur Hoffmann von St. Gallen wird von der vereinigten Bundesversammlung an Stelle des Herrn Brenner zum Bundesrat gewählt.
- „ 11. Nach Wiswindwetter ein sanfter Föhn und wunderbarer, einzigartiger Ostertag; buchstäblich kein Wölklein bis zum fernsten Horizont am Himmel, klare Alpenausicht.
- Mai. Die Bautätigkeit in Brugg und Umgegend beginnt wieder, überall zeigt das moderne Bild der Baustellen und der Straßen am Feierabend die beweglichen Söhne des Südens, zudem hört man die vielen italienischen Fabrikarbeiterinnen plaudern und lachen.
- Neben Privathäusern erstehen der Bezirksspital, das Vindonissamuseum; der Brückensteg bei der Brunnenmühle wird dem Verkehr eröffnet, und der Kirchturm an der Westfront der Altstadt wird in ein neues Gewand gekleidet.
- Hier gedenken wir des in Bausachen sowie im Forstwesen der Gemeinde Brugg stets eifrig betätigten Hermann Frölich-Karli, gestorben 29. Juli 1910, alt 65 Jahre.
- „ 24. Kantonaler Sängertag auf der Habsburg. 87 Vereine, 2500 Sänger und Sängerinnen.
- Juni 11. Aargauische Volksabstimmung über 1. Einführungs-gesetz zum Zivilgesetzbuch, Kanton 20,630 Ja, 16,977 Nein, Bezirk Brugg 1865 Ja, 1499 Nein, 2. Gesetz betreffend unlautern Wettbewerb, Kanton 25,094 Ja, 12,504 Nein, Bezirk 2152 Ja, 1202 Nein.

- Juni 16. Die Einwohnergemeinde Brugg beschließt die Erstellung einer Gasanstalt.
- „ 17.—25. Aargauisches Kantonschützenfest in Lenzburg bei schlechtem Wetter.
- Ende Juni beginnt die bis Ende August und darüber hinaus anhaltende Sonnenscheinperiode des außergewöhnlichen Sommers 1911, die ihresgleichen seit Menschengedenken nicht hatte. Temperaturen bis auf 35° Celsius. Nur wenige Gewitter und spärlicher Regen unterbrachen diese Zeiten des vollen Lichts, da die Sonne am Morgen im Glanz aufstieg und am Abend niederging; von denen, die mit Landwirtschaft und Gartenbau zu tun hatten, wurde die Sonne nicht mehr als freundlicher Begleiter begrüßt. Was da Wasser in die Gärten geschleppt wurde! Viele Gewächse in unserer sowie regenarmen Brugger Gegend ließen die Blätter hängen oder fallen, Tannen verdorrten, die mageren Wiesen wurden braun, alles unter einem wolkenlosen Himmel, so daß unser Klima von Kennern mit demjenigen Nordafrikas verglichen wurde. Und doch verdarb der Bauer auch in diesem trockenen Sommer nicht! Der 1911er Wein, wie derjenige von 1811, hatte gute Zeit zum Wachsen. Nach den regnerischen Herbsttagen stand dann das Gras in Feld und Flur und der Wald mit fröhlichem Gesichte wieder da, die versengten Matten grüntem aufs neue; und zum Entzücken boten sich auf der nachfolgenden landwirtschaftlichen Ausstellung die an Licht und Wärme gewachsenen Bodenprodukte dar!
- Juli 20. Um 9 Uhr morgens Geräusch wie von einem herannahenden Automobil, hundertstimmige Hurrahrufe: das Luftschiff Schwaben mit Graf Zeppelin fährt durchs Aaretal über die Stadt und um die Sabsburg (nach Luzern).
- „ 17. † Rektor Stoll in Schinznach (Nekrolog vorn).
- „ 28. übernimmt die Ortsbürgergemeinde Brugg die Verwaltung der hochherzigen Schenkungen von Frl. Adele Stäbli in Aarau und andern Verehrern des berühmten Mitbürgers, bestehend in Werken von Prof. Adolf Stäbli. Unter dem Namen „Adolf Stäbli-Stübli“ soll diese vorhandene Sammlung durch Ankäufe, Schenkungen und Depositen vermehrt und geöffnet werden und den Grundstein bilden zu einer Kunstsammlung, welche vorab die Bilder von Adolf Stäbli umfaßt, aber auch andere Künstler zum Wort kommen läßt.
- September 16. wird in Basel im Krematorium den Flammen übergeben die verstorbene Jeaneette Widli, Lehrerin von und in Rheinfelden, woselbst sie seit 1891 an den untern Klassen wirkte. Früher war sie von 1877

bis 1891 Lehrerin an der Unterſchule in Hauſen, durch ein angeborenes Lehrtalent ausgezeichnet. Sie ſtarb 52 Jahre alt.

September 15. † Lina Lüzelschwab von Kaiſeraugſt, die vom Sommer 1877 bis zum Herbf 1902, und dann wieder vom Herbf 1906 bis im Sommer 1911 der Unterſchule in Lupfig vorſtand, eine tüchtige Lehrerin, Freundin und Helferin der Bedrängten in ihrer Gemeinde.

Vergeſſen wollen wir auch nicht die im Mai verſtorbene langjährige Unterbözberger Lehrerin Anna Schwarz, die ſich aus Geſundheitsrückſichten vor einigen Jahren nach Lenzburg ins Privatleben zurückziehen mußte.

„ 18. Arg. Kantonallehrerkonferenz in der Stadtkirche in Aarau. Haupttraftandum: Referat des Herrn Bezirkslehrer A. Lüscher in Zofingen und Dr. med. G. Steiner, Erziehungsrat, über die Frage: „Schule und Haus“.

„ 22. † Stadtrat Spreng, Malermeiſter in Brugg. Statt des erkrankten Pfarrers Hausheer kommt an die katholiſche Kirche nach Brugg Herr Pfarrer Edwin Dubler von Wohlen.

Oktober 8.—15. Arg. landwirthſchaftliche Ausſtellung in Aarau, eine glänzende Schauſtellung der Bodenbewirthſchaftung.

„ 23. Der erſte Motorpflug wird in Willigen probiert.

„ 29. Ständerats- und Nationalratswahlen. Wahlen der eidg. Geſchworenen.

Ständerat Schultheß erhielt Stimmen im Kanton 30,424, Bezirk Brugg 2863.

Ständerat Jöler 30,558 — 2808.

(Ganz leere Stimmen bei der Ständeratswahl im Bezirk 665.)

Die vermehrte Volkszahl des Argau ergab für unſern Kreis einen vierten Nationalrat.

Nationalrat Zſchoffe (Kreis 10310) Bezirk 3052

„ Müri („ 10513) „ 3079

„ Dr. Siegrift („ 8513) „ 2943

„ Alt-Rektor Abt („ 7309) „ 2563

Der Sozialiſt Suter erhielt im Bezirk 502 Stimmen.

November 5. Pfarrer Leuthold wird in Rein inſtalliert.

In einem Martiniſommerchen wollen wir noch als Zeichen der Zeit notieren: Die Beruhigung, welche das eben zwischen Deutschland und Frankreich abgeſchloſſene Marokkoabkommen für den Frieden gebracht; dagegen ſchauen wir trüber in die Zukunft angeſichts des italieniſch-türkischen Krieges und der italieniſchen Beſetzung der tripolitanischen Küſte, und im Stillen gedenken wir, daß die Organisation unſerer Armee in 6 Diviſionen ſich gegenwärtig vollzieht, und vertrauen zulezt auf die Vorſehung, daß ſie alles in Frieden erhalte.

Nicht allein.

Traf einst ein Mägdlein auf lockenden Frühlingswegen,
 Seligen Angesichts sah es dem Liebsten entgegen.
 fand es dann wieder in Sommertagen,
 Seine Augen sprachen viel heiße Klagen.
 Hieß mich mein Herz bei ihm stille stehn:
 „Bist so allein, soll ich mit dir gehn?“
 „Wär' ich allein! Aber Schritt für Schritt
 folgt mir die Sehnsucht; nimm du sie mit.“ — Franziska Uner.

Bevölkerungsstatistik.

Die Bevölkerungszahl in den Gemeinden des Bezirks Brugg zeigt für die Jahre 1837 und 1910 folgendes Bild:

	1837	1910	Gegenüber 1837	
			Zuwachs	Abgang
Auenstein	709	751	42	—
Birr...	549	447	—	102
Birrenlauf	224	230	6	—
Birrhard	336	213	—	73
Bözberg, Ober-	} 1063	249	} —	379
Bözberg, Unter-		435		
Bözen	485	372	—	113
Brugg ¹⁾	929	3579	2650	—
Effingen...	476	419	—	57
Elfingen...	228	211	—	17
Gallenkirch	116	82	—	34
Habsburg	173	145	—	28
Hausen	588	594	6	—
Hottwil	317	210	—	107
Lauffohr	215	370	155	—
Linn	136	112	—	24
Lupfig	661	549	—	112
Mandach	528	345	—	183
Mönthal...	462	323	—	139
Mülligen	355	384	29	—
Oberflachs	466	407	—	59
Remigen...	553	519	—	34
Riniken	346	322	—	24
Rüfenach	204	} 257	—	152
Rein	205			
Scherz	354	317	—	37
Schinznach	1423	930	—	493
Stilli	372	281	—	91
Thalheim	988	770	—	218
Umiken	251	304	53	—
Waltheim	640	545	—	95
Willigen	638	558	—	130
Willnachern	492	439	—	53
Windisch	1094	3180	2086	—

¹⁾ 1837 ohne, 1910 mit Altenburg.

XII. Heft 1901. General Hans Herzog. Die Pfarrer von Brugg seit der Reformation. Lotterielos und Weinglas. Zum Andenken an liebe Heimgegangene.

XIII. Heft 1902. Denkmäler von Windoniffa (mit 13 Bildern). Mitteilungen über Küche und Tisch unserer Vorfahren. Die Hofmeister zu Königsfelden. Seminardirektor Jb. Keller. Wie-n ich i d' Schuel cho bi.

XIV. Heft 1903. Albrecht Mengger. Erinnerungen an Seminardirektor Keller. Ein Hexenprozeß. Pfarrer Müri.

XV. Heft 1904. Geschichte der Schulhäuser im Bezirk Brugg. Lehrer Amisler. Eine alte Fahrordnung (Stilli).

XVI. Heft 1905. Adolf Stäbli. Der Wirtel. Die helvetische Gesellschaft. Ein großer Tag in Brugg.

XVII. Heft 1906. Oberrichter Samuel Wildy. Forstverwalter R. Geißberger. Die Erlach'sche Grabkapelle. Aus der Geschichte des Brugger Gemeindewaldes.

XVIII. Heft 1907. Hans Werder, Notar. Die Glasgemälde der Kirche in Königsfelden. „Lis“. Aus den Brugger Ratsverhandlungen. Die Friedhofshalle in Brugg. Stadttammann Gustav Angit.

XIX. Heft 1908. Lorenz Froelich. Schillers „Braut von Messina“ im Windischer Amphitheater. Der Brand des Schlosses Kasteln. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, I. Teil.

XX. Heft 1909. Ph. A. Stapfer. Dir. A. Weibel. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, II. Teil. Naturgeschichtliches über das Schinznachertal.

XXI. Heft 1910. H. Pestalozzi im Bezirk Brugg. Ein Besuch in Windoniffa. Samuel Werder. Die fränkischen Truppen im Bezirk Brugg 1798—1800, III. Teil (Schluß).

XXII. Heft 1911. Dr. phil. Hermann Blattner. Zwei neue Schulhäuser im Bezirk Brugg.

Die **Brugger Neujahrs-Blätter** können bezogen werden in der Buchhandlung Effererhof in Brugg, sämtliche Jahrgänge (1890 bis 1912) per Stück à 50 Cts.

